

9) In der alsdann geschlagenen Schlacht fallen 108.

10) Peter unterhandelt mit Aba, bietet ihm das Herzogthum, aber dieser will noch einmal das Kriegsglück versuchen, doch die Seinen weigern den Kampf, p. 55.

11) Der wiedereingesetzte Peter schickt 1045 Boten an Heinrich p. 57: *'periculum non mediocre inesse, nisi maturet'*. Man fürchtete nämlich schon den nachher erfolgten Rückfall ins Heidenthum. Nach den Annal. Alt. p. 44 bitten die Gesandten nur, der Kaiser möge das Pfingstfest in Ungarn feiern. Die Bilderchronik erwähnt überhaupt eine Gesandtschaft nicht.

12) Während der Feierlichkeiten in Alba 1045 *'caesar armatus epulatur'*, p. 58.

13) *'Caesar Gisalam reginam abduxit, Bathaviae — collocavit'*. Nach Riezlers Vermuthung ist das gefolgert aus Giselas Grabdenkmal in der Klosterkirche zu Niedernburg.

14) Die Ungarn töten Peter, *'qui in confinio Boiariae et Ungariae cum Noricis venabatur'* und setzen Andreas ein. Dieser schickt an Heinrich 1046 drei Gesandtschaften, die erste empfängt der Kaiser in Italien, die dritte in Tribur, p. 62. Hermann spricht von häufigen Gesandtschaften. Von dem Thronwechsel hört der Kaiser auf dem Marsche nach Italien, aber nicht durch eine Gesandtschaft des Andreas.

Für die Zeit von 1046—74 ist nur wenig dem Aventin eigenthümlich. Es wäre etwa zu erwähnen, dass er unter den Führern und Helden des Zuges von 1060 auch Aribo nennt, der nachher eine Gesandtschaft an den Kaiser übernimmt, und dass er über den resultatlosen Zug von 1074 berichtet *'superiorem partem regni Salomoni restituit'*.

Weiterhin finde ich bei Aventin keine nennenswerthe selbständige Nachricht, die sich auf Ungarn bezöge, vielmehr scheint er immer abhängiger von der ungarischen Chronik zu werden.

Wichtigere und zahlreichere selbständige Nachrichten finden sich also nur von 1040—1046. Da liegt der Gedanke ausserordentlich nahe, dass dieselben aus jener öfter erwähnten deutschen Quelle stammen, welche innerhalb eben dieses Zeitraums über ungarische Verhältnisse so vorzüglich Bescheid wusste. Die Annahme, Aventin habe hier aus einer ausführlicheren ungarischen Chronik geschöpft, würde doch nur dann an Wahrscheinlichkeit gewinnen, wenn der Inhalt, die Art, die Tendenz jener Nachrichten unabweislich auf ungarische Herkunft hinweisen. Das ist aber keineswegs der Fall. Sehen wir die angeführten Stellen darauf an. Sie lassen sich in verschiedene Kategorien sondern.

Einige sind als Erweiterung und Ausschmückung solcher Nachrichten zu betrachten, die Aventin in seinen deutschen Quellen fand. Er hält sich dabei, wie schon oben bemerkt,